

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Von Spott und Sport

Als ich noch in den Kinderschuhen der schreibenden Zunft steckte – inzwischen bin ich anderweitig engagiert –, habe ich davon geträumt, für den Nebelspalter schreiben zu dürfen. Meine wohl berechtigte Scheu hat mich davon abgehalten und den «Nebi» davor bewahrt. Seit einigen Monaten ist das traditionsreiche Blatt von Rorschach nach Basel übersiedelt. Der Friedrich Reinhardt AG, seit langem Partnerin und Nachbarin des Schweizerischen Sportmuseums, konnte ich den Wunsch nach einem Gasteditorial nicht abschlagen. (Sie muss ja selbst wissen, auf was sie sich da einlässt!)

Es hat Mut gebraucht, ein traditionsreiches Blatt vom Osten in den nördlichen (sprich Wilden) Westen zu holen und das schwer schlagseitige Schiff wieder flott zu machen! Weil sich der neue Nebelspalter auf dem richtigen Weg befindet, weil die guten Autoren und Zeichner noch da oder wieder zurückgekehrt sind, schliesslich weil auch neue Talente ihre spitze Feder einsetzen, ist das Licht am Ende des Tunnels zu sehen, von dem ich hoffe, es sei nicht jenes vom entgegengesetzten Zug!

Der Sport ist wieder ein Thema, was insofern berechtigt ist, als er sich in diversen Sparten vermehrt Mühe gibt, lächerlich zu werden. Hier ist Sepp Renggli, der Altmeister unter den liebenswürdig-bissigen Sportreportern, gerade zur rechten Zeit wieder eingestiegen. Sein Jubiläumsartikel über 25 Jahre Sapporo passt wie das Tüpfchen aufs «i»; am 22. März 1997 wurde der Ogi-sei-Dank-Medaillenregen gebührend gefeiert.

Christoph Gloor, René Fehr, René Regensass, um nur einige herauszupicken, sind wieder da, andere Grössen werden erfolgreich umworben. Kurzum: Ich freue mich auf jede neue Nummer des Nebelspalters und wünsche ihm den verdienten Erfolg einer wachsenden Leserschaft!

Maximilian Triet
Direktor des Schweizer Sportmuseums



Politik Schweiz

6 Airline-Skandal

Die neue Swissair setzt auf eine multikulturelle Belegschaft: Schweizer fallen der Corporate Culture zum Opfer.

10 Tatort Militärflugplatz

Wenn ein hoher Offizier der Luftwaffe im Cockpit sitzt, wird's brenzlig.

13 Akademikerschwemme

Die Ergebnisse einer Studie beweisen: Studieren lohnt sich heute nicht.

Kolumne

21 Hollywoodreif

Die Geschichte eines Huhns sorgt für weltweites Aufsehen.

Gesellschaft

24 Haushaltshilfen

Chinesische Wunderlehre erleichtert den Frühjahresputz.

Sport

28 Nostalgie

Sapporo '72: Als die Schweiz noch auf der sportlichen Landkarte war.

Kritik

32 Schnee von vorgestern

Misslungene Auseinandersetzung mit der Lust am Comic.

Titelbild: Christoph Biedermann
Illustration links: René Fehr